

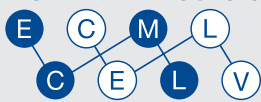


Europäisches Portfolio für Pädagoginnen und Pädagogen im Elementarbereich

Sprachen und Kulturen im Fokus

Francis Goullier
Catherine Carré-Karlinger
Natalia Orlova
Maria Roussi

DEN REFLEXIONSPROZESS GESTALTEN

EUROPEAN CENTRE FOR
MODERN LANGUAGES

CENTRE EUROPEEN POUR
LES LANGUES VIVANTES

COUNCIL OF EUROPE

CONSEIL DE L'EUROPE

So kann man den Reflexionsprozess gestalten

Um Ihre persönliche Reflexion in Bezug auf die verschiedenen Kompetenzfelder zu veranschaulichen, können Sie jedes Mal eine Zelle des Netzdiagramms auf der folgenden Seite grau oder farbig anmalen, wenn Sie eine Überlegung über eine der Kann-Beschreibungen des betroffenen Kompetenzfeldes eingeleitet haben.

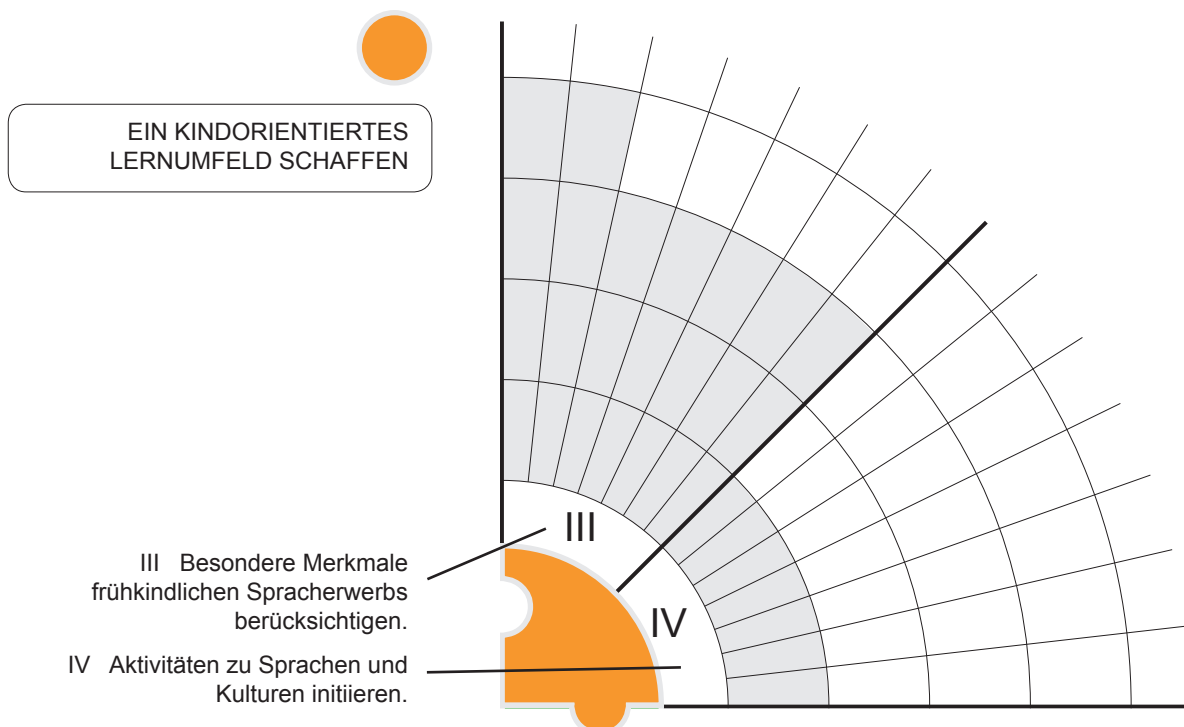
Dieses Bild hat **nicht** zum Ziel, eine Selbstbeurteilung vorzunehmen. Sie können damit also nicht dokumentieren, wie weit Sie die Kann-Beschreibungen in den verschiedenen Kompetenzfeldern beherrschen. Die grauen oder farbigen Zellen veranschaulichen, **wie oft Sie über bestimmte Aspekte nachgedacht haben**. Sinnvollerweise sollte dieses Bild regelmäßig ergänzt werden.

Mit einem Blick auf das Netzdiagramm können Sie dann erkennen, an welchen Aspekten Sie besonders interessiert

waren und welche Sie vielleicht vernachlässigt haben. So wird der laufende Reflexionsprozess transparent und nachvollziehbar, und Sie können neue Ziele festlegen.

Um die Darstellung übersichtlich zu gestalten, können Sie für jeden der vier Bereiche eine andere Farbe benutzen.

Im Beispiel unten wird der Teil des Netzdiagramms sichtbar, der sich mit dem Handlungsfeld *Ein kindorientiertes Lernumfeld schaffen* befasst. In diesem Beispiel fällt auf, dass die NutzerIn mehrere Reflexionsmomente dem Kompetenzbereich III *Besondere Merkmale frühkindlichen Spracherwerbs berücksichtigen* gewidmet hat, aber viel weniger dem Kompetenzbereich IV *Aktivitäten zu Sprachen und Kulturen initiieren*.



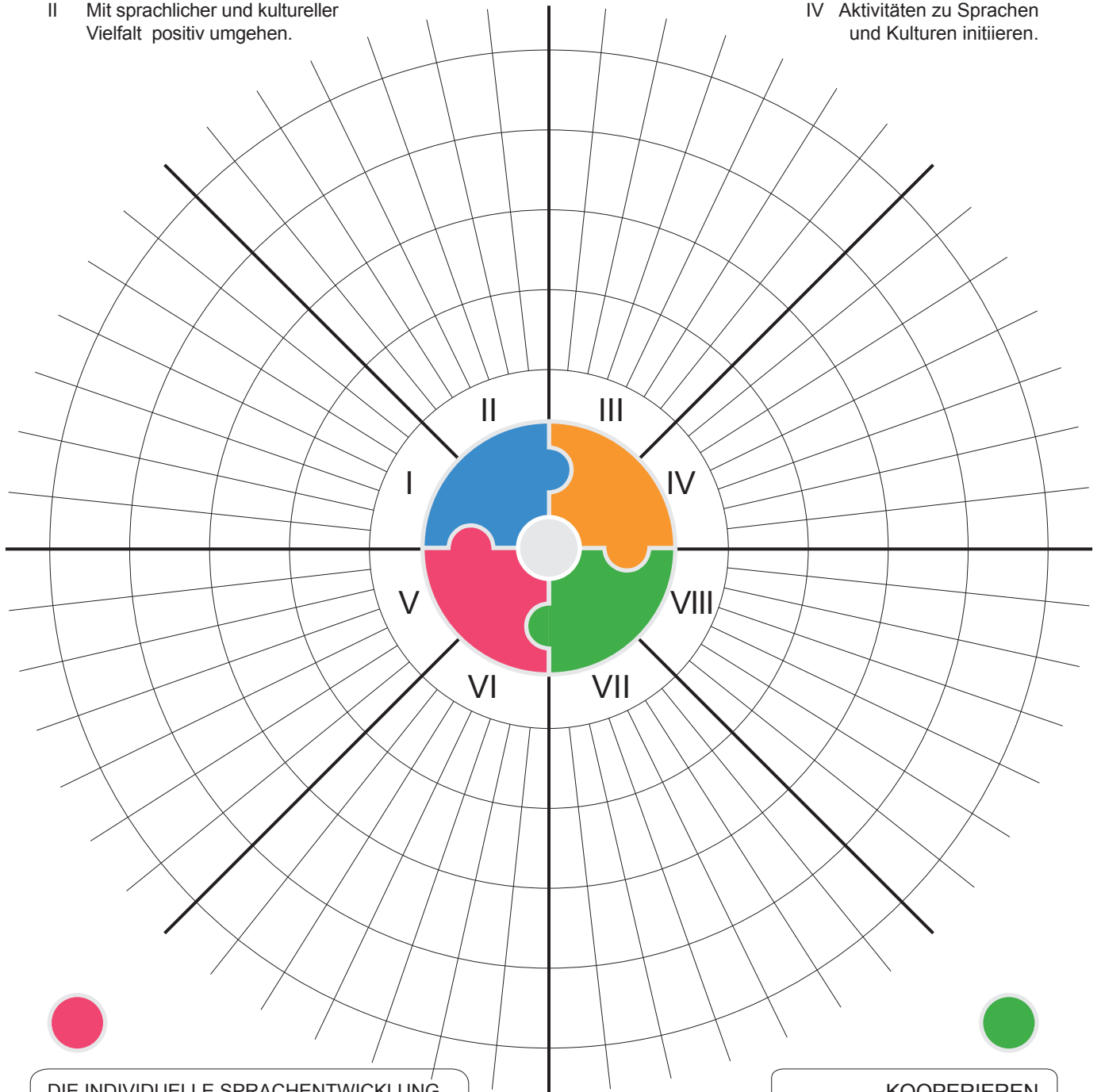


SICH EINE PROFESSIONELLE HALTUNG ANEIGNEN

EIN KINDORIENTIERTES LERNUMFELD SCHAFFEN

- I Das eigene Sprachverhalten im Kontakt mit Kindern analysieren und adaptieren.
- II Mit sprachlicher und kultureller Vielfalt positiv umgehen.

- III Besondere Merkmale frühkindlichen Spracherwerbs berücksichtigen.
- IV Aktivitäten zu Sprachen und Kulturen initiieren.



DIE INDIVIDUELLE SPRACHENTWICKLUNG DER KINDER BEOBACHTEN UND FÖRDERN

KOOPERIEREN

- V Auf individuelle Bedürfnisse der Kinder eingehen.
- VI Die Sprachentwicklung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als der im institutionellen Bildungskontext verwendeten Sprache unterstützen.

- VII Mit Familien zusammenarbeiten.
- VIII Im Team arbeiten.

PEPELINO ist ein Portfolio für die Ausbildung angehender Pädagoginnen und Pädagogen im Elementarbereich sowie für die Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften, die das Lernen der Kinder bis zum 7. Lebensjahr begleiten.

PEPELINO ist ein Instrument zur Selbstreflexion von professionellen Kompetenzen mit Fokus auf die sprachliche und kulturelle Dimension bei der Begleitung von Kindern im Elementarbereich.

PEPELINO ist im Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) von Expertinnen und Experten aus Frankreich, Griechenland, Österreich und der Tschechischen Republik mit Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern aus 33 Mitgliedstaaten des EFSZ und anderen Ländern entwickelt worden.

PEPELINO basiert auf sprachenpolitischen Dokumenten des Europarates und der Europäischen Kommission sowie auf EFSZ-Referenzdokumenten. PEPELINO steht im Kontext von bildungspolitischen Herausforderungen, die mit der Aneignung der Sozialisierungssprache, der Entwicklung mehrsprachiger Kompetenzen, interkultureller Bildung und der Berücksichtigung des sprachlichen Repertoires der einzelnen Kinder verbunden sind. PEPELINO soll die Implementierung von entsprechenden Curricula in den verschiedenen Bildungskontexten in Europa unterstützen.

www.ecml.at/pepelino

www.ecml.at

Das Europäische Fremdsprachenzentrum ist eine Institution des Europarates zur Förderung von Sprachenbildung auf höchstem Niveau.

DE

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, von denen 28 auch Mitglied der Europäischen Union sind.

Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention gezeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.

